

Erste Seite 6 mal wöchentlich, mit Illustr., Beilagen, Gemälde und ...

Verlagsort: Dresden ... Einzelnenpreis: Die 1931er Ausgabe 20 J. ...

Sächsische Volkszeitung

Für christliche Politik und Kultur

Verlagsstelle, Druck-Verlag: Germania, N. 10 ...

Redaktion der Sächsischen Volkszeitung ...

Neue Opfer Moskaus

Vier Tote beim „Weltkampftag der Erwerbslosen“ in Leipzig

Der von den Kommunisten auf Weisung Moskaus für den 25. Februar angelegte „Weltkampftag“ hat in ...

In Leipzig

Kostenlos diese Zusammenkünfte vier Todesopfer. Bei kommunistischen ...

Der Polizeibericht teilt dazu mit: Infolge des bestehenden Demonstrationsoverbots ...

Im Osten Leipzigs bildete sich nach Versammlungsschluss in der „Grünen Schänke“ ...

Tatsächlich machten die Polizeibeamten von der Schusswaffe Gebrauch. Die aufrührerische Menge ging zunächst zurück ...

gewisser geistl. Acht weitere wurden verletzt. Vorwiegend waren es Verletzungen ...

Die Namen der Toten lauten: Hermann Gödlich, Bauhofmeister, 24 Jahre alt, Leipzig-Vollmarzdorf ...

Die Gerüchte, daß es im Westen der Stadt am Mittwoch abends zu regelrechten ...

Seringe Zwischenfälle in Dresden

In Dresden kam es, nach dem Polizeibericht, am Nachmittag und in den Abendstunden zu Zusammenrottungen ...

Dresdener Polizei wurde im Laufe des Nachmittags auch noch in Hellerer, Radeberg und Freital eingesetzt. In Freital wurden Demonstrationen ...

(Fortsetzung auf Seite 2)

Abjagen an Hindenburg

Sugenberg und Hitler

Der Brief des Reichspräsidenten v. Hindenburg an den Abgeordneten Wege, in dem die Deutschnationalen zur Mitarbeit an der Agrarhilfe aufgefordert werden ...

Der Reichspräsident hat in Beantwortung einer Eingabe unseres Bauernführers Wege den Ruf an die Deutschnationalen ...

Sugenberg hat also den verehrten Reichspräsidenten noch nicht ganz aufgegeben und möchte nun den Spieß umdrehen und Hindenburg als Druckmittel gegen das Zentrum benutzen ...

allein die Macht, und sie wollen auch die Deutschnationalen nicht daran teilnehmen lassen. Fast täglich werden in der nationalsozialistischen Presse die Deutschnationalen ...

Zu allem Überflus hat am Dienstagabend Adolf Hitler sich im rühmlichst bekannten Bürgerbräukeller in München zu dem Auszug der Nationalsozialisten aus dem Reichstag ...

Diese Rede spricht für sich selbst. Daß die Autorität Hindenburgs bei den Nationalsozialisten nichts gilt, wissen wir seit dem Jura des Abgeordneten Klünger im Sächsischen Landtag ...

Der „sozialistische Aufbau“

Die programmatische Rede Stalins auf der Moskauer Industriekonferenz war, wie das nicht anders erwartet werden konnte, von einem Optimismus getragen, der bezüglich des Jahres 1931 eine Zielsetzung zugrunde legt, welche auf den wichtigsten Gebieten eine Durchführung des Fünfjahresplans in drei (1) Jahren gewährleisten soll ...

An der Hand mehrerer kurzer Auszüge der Sowjetpresse wird es möglich sein, Licht vom Schatten zu unterscheiden. Unter den vielen Sorgenkindern der Sowjetwirtschaft befindet sich mit an erster Stelle das Transportwesen. Nach vielen vergeblichen Versuchen, unter den Eisenbahnern Schendrian, Lotterwirtschaft und Trunkucht zu bekämpfen, sieht die Regierung nunmehr ihr letztes Heil in der Bestattung von speziellen Staatsanwälten für die Eisenbahnen ...

Am 18. Januar wird mitgeteilt: „Allen arbeitsfähigen Personen, welche früher einmal im Eisenbahndienste tätig waren, wird unter Androhung strafrechtlicher Verfolgung befohlen, zu ihrem Dienst zurückzukehren; ebenso machen sich diejenigen strafbar, welche solche Personen nicht sofort entlassen.“ Nebenbei bemerkt ist eine analoge, wenn auch in etwas weniger scharfer Form gehaltene Verfügung vom Volkskommissar für das Bildungswesen hinsichtlich der Volksschullehrer erlassen worden ...

Am aber ein noch genaueres Bild über die teilweise horrenden Zustände, welche gemessen an den westeuropäischen „Bourgeoisien“, geradezu ungeheuerlich sind, zu bekommen, muß man aus begrifflichen Gründen nicht die großen Zeitungen zur Hand nehmen, sondern kleinere, die nicht oder sehr selten von Ausländern gelesen werden und sich nicht mit Hemmungen behaftet wissen. Eine diesbezügliche Mitteilung bringt die „Nabotidzija-Gazeta“ — Arbeiterzeitung — vom 20. Januar 1931: „Im Eisenbahnbezirk Balu der Transkaukasischen Bahnen steigt die Zahl der Anfälle mit jedem Monat. Wenn ihre Zahl zu Anfang des Jahres ungefähr 100 monatlich betrug, so stieg sie im verflohenen Dezember fast auf 200. Von Arbeitsdisziplin kann überhaupt keine Rede sein. Schnaps in den Werkstätten, Schnaps in den Zügen, Schnaps auf den Lokomotiven, Lokomotiv- und Zugpersonal sind derart dem Trunke ertrunken, daß ihre Züge mehrere Haltestellen ...